



## Niederschrift

### 22. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Umweltschutz und Landwirtschaft

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Donnerstag, 16.02.2006
<b>Sitzungsbeginn:</b>	18:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:15 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Haupthaus, Fr.-Ebert-Str. 79/81, Raum 124

---

#### Anwesend sind:

Herr Dr. Grittner, Wolfgang	DIE LINKE. PDS, KWG	
Herr Jäkel, Ralf	DIE LINKE. PDS	
Herr Dr. Schlomm, Herbert	DIE LINKE. PDS	
Herr Kirsch, Wolfhard	SPD	anwesend von 18:15 (TOP 4) bis 19:10 (TOP 4)
Herr Mühlberg, Andreas	SPD	
Herr Kapuste, Eberhard	CDU	
Herr Lehmann, Peter	CDU	
Frau Dr. Lotz, Brigitte	Bündnis 90/Die Grünen	anwesend ab 18:25 Uhr (TOP 3)
Herr Dörschel, Jens	Grüne/B90	
Herr Henning, Tino	DIE LINKE. PDS	
Herr Mannhöfer, Burghard	DIE LINKE. PDS	
Herr Michalske, Hans-Peter	SPD	
Herr Rietz, Klaus	CDU	
Herr Siebenhaar, Horst	Seniorenbeirat	
Herr Vogel, Andreas	DIE LINKE. PDS	
Herr Witschak, Jirka	SPD	
Herr Walter, Andreas	BürgerBündnis/FDP	

#### Nicht anwesend sind:

Herr Arndt, Gerhard	BürgerBündnis/FDP	entschuldigt
Frau Tietz, Kathrin	CDU	nicht anwesend

#### **Tagesordnung:**

##### Öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.1 Bestätigung der Tagesordnung
- 1.2 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 19.01.2006
- 2 Mitteilungen der Verwaltung

- 3 Öffentliche Auslegung des Entwurfes des Abfallwirtschaftskonzeptes der Landeshauptstadt Potsdam  
Vorlage: 06/SVV/0012  
Verfasser: Oberbürgermeister, FB Umwelt und Gesundheit
- 4 Verkehrskonzept für den Potsdamer Innenstadtbereich  
Vorlage: 06/SVV/0045  
Verfasser: Fraktion Grüne/B90
- 5 Vandalismus auf der Freundschaftsinsel  
Vorlage: 06/SVV/0080  
Verfasser: FB Grün- und Verkehrsflächen
- 6 Werbesatzung der Landeshauptstadt Potsdam für den Teilbereich 'Am Stern-Drewitz' zugleich: Aufhebung der Werbesatzung vom 22.08.1996 für den Teilbereich 'Am Stern-Drewitz', Anpassung unter Beachtung der Rechtsauffassung der Sonderaufsichtsbehörde  
Vorlage: 06/SVV/0020  
Verfasser: Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 7 Werbesatzung der Landeshauptstadt Potsdam für den Teilbereich 'Babelsberg' zugleich: Aufhebung der Werbesatzung vom 22.08.1996 für den Teilbereich 'Babelsberg' Anpassung unter Beachtung der Rechtsauffassung der Sonderaufsichtsbehörde  
Vorlage: 06/SVV/0021  
Verfasser: Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 8 Werbesatzung der Landeshauptstadt Potsdam für den Teilbereich 'Brandenburger Vorstadt / Potsdam West' zugleich: Aufhebung der Werbesatzung vom 22.08.1996 für den Teilbereich 'Brandenburger Vorstadt / Potsdam West'  
Vorlage: 06/SVV/0022  
Verfasser: Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 9 Werbesatzung der Landeshauptstadt Potsdam für den Teilbereich 'Bornim - Eiche - Grube' zugleich: Aufhebung der Werbesatzung vom 22.08.1996 für den Teilbereich 'Bornim - Eiche - Grube' Anpassung unter Beachtung der Rechtsauffassung der Sonderaufsichtsbehörde  
Vorlage: 06/SVV/0023  
Verfasser: Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 10 Werbesatzung der Landeshauptstadt Potsdam für den Teilbereich 'Innenstadt' zugleich: Aufhebung der Werbesatzung vom 22.08.1996 für den Teilbereich 'Innenstadt' Anpassung unter Beachtung der Rechtsauffassung der Sonderaufsichtsbehörde  
Vorlage: 06/SVV/0024  
Verfasser: Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 11 Werbesatzung der Landeshauptstadt Potsdam für den Teilbereich 'Nördliche Vorstädte / Bornstedt' zugleich: Aufhebung der Werbesatzung vom 22.08.1996 für den Teilbereich 'Nördliche Vorstädte / Bornstedt' Anpassung unter Beachtung der Rechtsauffassung der Sonderaufsichtsbehörde  
Vorlage: 06/SVV/0025  
Verfasser: Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 12 Werbesatzung der Landeshauptstadt Potsdam für den Teilbereich 'Sacrow' zugleich: Aufhebung der Werbesatzung vom 22.08.1996 für den Teilbereich 'Sacrow' Anpassung unter Beachtung der Rechtsauffassung der Sonderaufsichtsbehörde  
Vorlage: 06/SVV/0026  
Verfasser: Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 13 Werbesatzung der Landeshauptstadt Potsdam für den Teilbereich 'Teltower Vorstadt / Waldstadt' zugleich: Aufhebung der Werbesatzung vom 22.08.1996 für den Teilbereich 'Teltower Vorstadt / Waldstadt' Anpassung unter Beachtung der Rechtsauffassung der Sonderaufsichtsbehörde  
Vorlage: 06/SVV/0027  
Verfasser: Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung

**Protokoll:****Öffentlicher Teil****zu 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden, Herrn Jäkel.

Zu Beginn der Sitzung sind 6 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Somit ist der Ausschuss beschlussfähig.

**zu 1.1 Bestätigung der Tagesordnung****Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 6

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 0

*Der Tagesordnung wird zugestimmt.*

**zu 1.2 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 19.01.2006****Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 6

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 0

*Dem Protokoll wird zugestimmt.*

**zu 2 Mitteilungen der Verwaltung**

Herr Jäkel informiert, dass durch die Verwaltung zwei Termine für den Besuch der Verkehrsleitstelle vorgeschlagen werden:  
27.02.2006 und 28.02.2006, jeweils ab 16:00 Uhr.

Die Ausschussmitglieder verständigen sich auf den 27.02.2006.

Frau Spyra wird diesen Termin mit der Verkehrsleitstelle abstimmen und die Ausschussmitglieder informieren.

**zu 3 Öffentliche Auslegung des Entwurfes des Abfallwirtschaftskonzeptes der Landeshauptstadt Potsdam  
Vorlage: 06/SVV/0012**

Frau Müller bringt die Drucksache ein und gibt Erläuterungen.

Herr Dörschel verweist auf den Maßnahmenkatalog und fragt, ob Gewerbeabfälle genau erfasst werden. Laut Maßnahmenkatalog soll die Entsorgung der gewerblichen Abfälle 2006 neu ausgeschrieben werden.

Er stellt fest, dass bei den Abfallgebühren die Grundgebühr im Verhältnis zur Mengengebühr relativ hoch ist.  
Er fragt nach dem Stand der Umsetzung der Vorbereitungen zur Einführung der Biotonne.

Frau Zierock berichtet, dass zur Einführung der Biotonne 1999 eine Umfrage durchgeführt wurde. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass ca. 37 % der Potsdamer die Biotonne in Anspruch nehmen würden, wenn diese kostenlos genutzt werden kann und einmal wöchentlich geleert und gereinigt wird.  
Bezüglich der Abfälle im gewerblichen Bereich erklärt Frau Zierock, dass der Vertrag für die Entsorgung am 31.12.2006 ausläuft. Daher ist eine neue Ausschreibung erforderlich.  
In der Grundgebühr ist auch die Entsorgung von Sperrmüll, Papier und herrenlosem Abfall enthalten. Hier erfolgt aber eine Prüfung, ob diese ggf. gesplittet werden sollte.

Herr Dr. Grittner weist auf redaktionelle Fehler auf den Seiten 16, 17 und 80 hin.

Herr Mühlberg macht darauf aufmerksam, dass der Vertrag mit DSD ausläuft.

Frau Zierock macht deutlich, dass DSD ein gewerbliches Rücknahmesystem ist. Hier ist eigentlich kein Vertrag erforderlich.

Herr Mühlberg merkt an, dass die Blauen und Gelben Tonnen aus seiner Sicht sehr groß sind. Hier sollten auch kleinere Tonnen zur Verfügung gestellt werden.

Frau Zierock erklärt, dass dies bei der Papiertonne u.a. eine Frage der Technologie, aber auch der Wirtschaftlichkeit ist. An Stelle der Gelben Tonne gibt es auch die Möglichkeit der Nutzung eines Gelben Sackes.

Herr Mühlberg weist auf die geringe Anzahl der Standorte mit Behältern für Glasentsorgung hin.

Frau Zierock erklärt, dass für Eigentümer auch die Möglichkeit besteht, dass das Glas abgeholt wird. Die Bedingung hier für ist, dass die Standorte verschlossen werden können.

Herr Mannhöfer bittet ein Jahr nach Einführung der Pflicht zur Aufstellung der Blauen und Gelben Tonnen um einen Bericht.

Frau Zierock informiert, dass derzeit alle Eigentümer angeschrieben werden. Sie sagt den entsprechenden Bericht im Ausschuss zu.

Herr Lehmann fragt, ob es bereits Erfahrungen mit dem Ident-System gibt und wie weit der Stand der Berechnung nach Gewicht ist.

Herr Rietz spricht sich gegen die Gebührenerhebung nach Gewicht aus.

Frau Zierock weist darauf hin, dass hierzu ein Pilotprojekt geplant ist.

Frau Dr. Lotz fragt, ob es eine Analyse über die Zusammensetzung des Restabfalls gibt.

Frau Zierock erklärt, dass die letzte Restabfallanalyse 1999 durchgeführt wurde. Hier wurde festgestellt, dass der Restmüll noch viel Papier und Glas enthält. Eine

derartige Analyse sollte alle 6 bis 7 Jahre wiederholt werden.

**Beschlusstext:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Entwurf des Abfallwirtschaftskonzeptes der Landeshauptstadt Potsdam wird gebilligt und öffentlich ausgelegt.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 8

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 0

*Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.*

**zu 4 Verkehrsconcept für den Potsdamer Innenstadtbereich  
Vorlage: 06/SVV/0045**

Frau Dr. Lotz bringt den Antrag ein und begründet diesen.

Sie bittet um die Beratung zu den Ergebnissen der Feinstaubmessungen im Ausschuss für Ordnung, Umweltschutz und Landwirtschaft.

Frau Müller sagt zu, die Ergebnisse der Feinstaubmessungen im März im OUL-Ausschuss zu thematisieren.

Herr Volkmann weist darauf hin, dass bereits Untersuchungen durchgeführt werden, um die Bereiche nördlich der L 40 so zu gestalten, dass die verkehrlichen Belastungen minimiert werden. Diese Untersuchungen sind noch nicht abgeschlossen.

Die Einrichtung von Pfortnerampeln, wie im Antrag vorgeschlagen, ist in diesem Bereich schwierig. Hierzu wäre eine komplexe Untersuchung für einen weitläufigeren Bereich erforderlich, für die keine finanziellen Mittel vorhanden sind.

Herr Kirsch fragt, wie hoch die Kosten wären.

Herr Volkmann kann dazu keine Aussage treffen.

Herr Jäkel sieht in diesem Bereich auch Handlungsbedarf. Er macht deutlich, dass die Prüfung der Bedingungen nicht nur in der Hans-Thoma-Straße, sondern auch in der Behlertstraße erfolgen muss, da dort die gleiche Menge an Verkehr besteht.

Er regt an, zwischen dem ersten und dem zweiten Satz des Antrages folgende Formulierung einzufügen: „*Dabei sind die Wechselwirkungen zu den Lebensbedingungen in der Behlertstraße in die Prüfung einzubeziehen.*“

Frau Dr. Lotz macht deutlich, dass die Bürgerinitiative in diesem Zusammenhang auch die Einbeziehung der Behlertstraße in die Prüfung befürwortet.

Herr Kirsch weist darauf hin, dass dieser Bereich laut Aussagen von Herrn Volkmann auch in die Prüfung im Rahmen der Umbaumaßnahmen der Humboldtbrücke einbezogen wird. Hier sollte im Gesamtkonzept geprüft werden.

**Herr Lehmann stellt folgenden Antrag zur Geschäftsordnung:**

Die Aussage von Herrn Volkmann ist im Protokoll aufzunehmen. Dann kann dies als durch Verwaltungshandeln erledigt betrachtet werden.

Herr Volkmann weist darauf hin, dass Punkt 1 des Antrages durch Verwaltungshandeln erledigt wird. Der Punkt 2 des Antrages ist nicht realisierbar.

Herr Kirsch spricht für den Antrag von Herrn Lehmann.

Frau Dr. Lotz spricht gegen den Antrag.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 5

Ablehnung: 2

Stimmenthaltung: 1

*Dem Geschäftsordnungsantrag wird zugestimmt.*

**zu 5** **Vandalismus auf der Freundschaftsinsel**  
**Vorlage: 06/SVV/0080**

Herr zur Mühlen bringt die Mitteilungsvorlage ein und erläutert diese.

Herr Kapuste fragt, ob bereits ermittelt werden konnte, welcher Personenkreis die Zerstörungen verursacht.

Herr zur Mühlen weist darauf hin, dass es bereits Kontakte zu den Streetworkern gibt, die hier möglicherweise positiven Einfluss ausüben können.

Herr Jäkel spricht sich für die dargestellten Maßnahmen aus. Er bittet aber, das Verschließen der gesamten Insel sorgfältig zu prüfen.

Herr Witschak fragt, ob in diesem Bereich auch eine Videoüberwachung nachgedacht wurde, die möglicherweise durch einen Bewegungsmelder ausgelöst wird.

Herr Mannhöfer fragt, ob es hier Abstimmungen mit der Sicherheitskonferenz und dem Außendienst gibt.

Herr zur Mühlen erklärt, dass die Siko hier beratend tätig ist. Der Außendienst ist hier vorwiegend zwischen 14:00 Uhr und 20:00 Uhr präsent.

Herr Mannhöfer fragt, bis wann die Tore morgens geschlossen sind.

Herr zur Mühlen erklärt, dass diese morgens ca. 6:00 Uhr bis 6:30 Uhr geöffnet werden.

Herr Lehmann macht deutlich, dass sich der Ausschuss positionieren sollte, ob die in der Mitteilungsvorlage aufgezeigten Maßnahmen akzeptiert, oder Provisorien gewünscht werden.

*Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.*

**zu 6      Werbesatzung der Landeshauptstadt Potsdam für den Teilbereich 'Am Stern-Drewitz' zugleich: Aufhebung der Werbesatzung vom 22.08.1996 für den Teilbereich 'Am Stern-Drewitz', Anpassung unter Beachtung der Rechtsauffassung der Sonderaufsichtsbehörde  
Vorlage: 06/SVV/0020**

Frau Holtkamp weist darauf hin, dass die nachfolgenden Werbesatzungen bereits durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen wurden. Anregungen für künftige Überarbeitungen werden durch die Verwaltung aufgenommen. Sie bringt die Beschlussvorlagen ein und gibt allgemeine Erläuterungen.

Herr Witschak macht deutlich, dass es sehr wichtig ist, dass die Satzungen auch verstanden werden. Aus seiner Sicht sind acht Werbesatzungen für eine Stadt zu viel. Die unterschiedlichen Regelungen der einzelnen Satzungen sind schwer nachzuvollziehen.

Des Weiteren macht er darauf aufmerksam, dass auch unklar ist, wo Straßenverkehrsbehörde bzw. Baubereich zuständig ist.

Er schlägt vor, einen Praxistest durchzuführen.

Frau Holtkamp betont, dass die Überarbeitungsprozesse auch mit Fraktionsvertretern besprochen wurden. Es gab hier eine kontinuierliche Abstimmung. Sie weist auch auf die unterschiedlichen Hilfestellungen hin, die bei Bedarf gegeben werden.

Die einzelnen Satzungen sind genau auf die Empfindlichkeiten der jeweiligen Gebiete abgestimmt.

Herr Michalske regt an, denjenigen, die ein Gewerbe anmelden, die betreffende Werbesatzung auszuhändigen.

Herr Witschak spricht sich für eine einheitliche Regelung für die gesamte Stadt aus.

Herr Jäkel weist darauf hin, dass es von Seiten der Politik die Forderung nach Differenzierung gab.

*Die Beschlussvorlage wird zur Kenntnis genommen.*

**zu 7      Werbesatzung der Landeshauptstadt Potsdam für den Teilbereich 'Babelsberg' zugleich: Aufhebung der Werbesatzung vom 22.08.1996 für den Teilbereich 'Babelsberg' Anpassung unter Beachtung der Rechtsauffassung der Sonderaufsichtsbehörde  
Vorlage: 06/SVV/0021**

Herr Mannhöfer fragt, ob die Regelungen für Babelsberg analog der Regelungen für die Innenstadt sind.

Frau Holtkamp erklärt, dass diese mit Ausnahme der Fahnenwerbung analog sind.

Sie informiert, dass es zur Werbesatzung für Babelsberg diesbezüglich keine Anmerkungen in der Bürgerversammlung gab.

*Die Beschlussvorlage wird zur Kenntnis genommen.*

- zu 8**      **Werbesatzung der Landeshauptstadt Potsdam für den Teilbereich 'Brandenburger Vorstadt / Potsdam West' zugleich: Aufhebung der Werbesatzung vom 22.08.1996 für den Teilbereich 'Brandenburger Vorstadt / Potsdam West'**  
**Vorlage: 06/SVV/0022**

*Die Beschlussvorlage wird zur Kenntnis genommen.*

- zu 9**      **Werbesatzung der Landeshauptstadt Potsdam für den Teilbereich 'Bornim - Eiche - Grube' zugleich: Aufhebung der Werbesatzung vom 22.08.1996 für den Teilbereich 'Bornim - Eiche - Grube' Anpassung unter Beachtung der Rechtsauffassung der Sonderaufsichtsbehörde**  
**Vorlage: 06/SVV/0023**

*Die Beschlussvorlage wird zur Kenntnis genommen.*

- zu 10**     **Werbesatzung der Landeshauptstadt Potsdam für den Teilbereich 'Innenstadt' zugleich: Aufhebung der Werbesatzung vom 22.08.1996 für den Teilbereich 'Innenstadt' Anpassung unter Beachtung der Rechtsauffassung der Sonderaufsichtsbehörde**  
**Vorlage: 06/SVV/0024**

Herr Kapuste informiert, dass sich der Kulturausschuss mit dieser Werbesatzung intensiv beschäftigt hat. Es wurde eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern der Verwaltung, Betroffenen und zwei Mitgliedern des Kulturausschusses, gebildet. Im Mai 2006 erfolgt der Bericht der Arbeitsgruppe zum Prüfergebnis.

Frau Holtkamp weist darauf hin, dass die Anregungen der Arbeitsgruppe ggf. auch in die Satzungen anderer Bereiche eingearbeitet werden können.

*Die Beschlussvorlage wird zur Kenntnis genommen.*

- zu 11**     **Werbesatzung der Landeshauptstadt Potsdam für den Teilbereich 'Nördliche Vorstädte / Bornstedt' zugleich: Aufhebung der Werbesatzung vom 22.08.1996 für den Teilbereich 'Nördliche Vorstädte / Bornstedt' Anpassung unter Beachtung der Rechtsauffassung der Sonderaufsichtsbehörde**  
**Vorlage: 06/SVV/0025**

*Die Beschlussvorlage wird zur Kenntnis genommen.*

- zu 12**     **Werbesatzung der Landeshauptstadt Potsdam für den Teilbereich 'Sacrow' zugleich: Aufhebung der Werbesatzung vom 22.08.1996 für den Teilbereich 'Sacrow' Anpassung unter Beachtung der Rechtsauffassung der Sonderaufsichtsbehörde**  
**Vorlage: 06/SVV/0026**

*Die Beschlussvorlage wird zur Kenntnis genommen.*

**zu 13**      **Werbesatzung der Landeshauptstadt Potsdam für den Teilbereich 'Teltower Vorstadt / Waldstadt' zugleich: Aufhebung der Werbesatzung vom 22.08.1996 für den Teilbereich 'Teltower Vorstadt / Waldstadt' Anpassung unter Beachtung der Rechtsauffassung der Sonderaufsichtsbehörde  
Vorlage: 06/SVV/0027**

*Die Beschlussvorlage wird zur Kenntnis genommen.*

**zu 14**      **Sonstiges**

Herr Witschak berichtet, dass das Ordnungsamt im Zusammenhang mit Entente Florale auf Hauseigentümer zugegangen ist und diese aufgefordert hat, das Unkraut vor dem Haus zu entfernen. Dabei wurden Bußgelder angedroht, für den Fall, dass dies nicht befolgt wird.

Er schildert einen entsprechenden Einzelfall und fragt, ob gegen ein Verwarngeld Widerspruch eingelegt werden kann.

Er fragt, ab welcher Größe des Unkrautes Bußgeld erhoben wird.

Herr Witschak weist auch darauf hin, dass Pflastersteine, zwischen denen Moos entfernt wurde, sich zwischenzeitlich gelockert haben und eine Unfallgefahr darstellen.

Herr Kapuste bittet, hierzu eine entsprechende Kleine Anfrage an die Verwaltung zu richten.

Herr Rietz macht darauf aufmerksam, dass vor städtischen Objekten das Unkraut besonders hoch gewachsen ist.

Frau Müller sagt Information zur nächsten Ausschusssitzung zu.

Herr Henning bittet um Informationen zum Pilotprojekt Ginsterweg im nächsten Ausschuss.

Frau Müller sagt dies zu.

**Nächster Ausschuss für Ordnung, Umweltschutz und Landwirtschaft:**

**16. März 2006**

**18:00 Uhr**

**Ralf Jäkel**  
**Ausschussvorsitzender**

**Martina Spyra**  
**Protokoll**